**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 2

**Buchbesprechung** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

denselben anzuschaffen, um die vorhandene Munition im Ernstfall ordentlich transportiren zu konnen. Es foll baber im nachsten Jahr mit ber Beschaffung folder Munitionetiften begonnen werben, beren Gin= richtung übrigens gang einfach fein wirb.

- 2. Umanberung ber Buchfenmacher = Werkzeuge= und Borrathstiften. — Seit ber Durchführung ber Umanberung ber Bewehre in hinterlader bedürfen bie vorbandenen Buchsenmacher=Werfzeuge= und Bor= rathstiften in ben Parts einer grundlichen Revifion und Umanderung, um ber neuen Bewaffnung ju entsprechen. Die Besammttoften diefer Revifion find auf ungefähr 4000 Fr. verauschlagt, und im Jahr 1870 foll bie Balfte umgeanbert werben.
- 3. Für bie Umanderung glatter Bofitionegeschüte in gezogene follen im Jahr 1870 eirea ber 4te Theil bes Gesammtkrebites von 340,000, die auf 4 Jahre au vertheilen find, also bis 1873, Fr. 90,000 circa verwendet werben.
- 4. Fur Berfuce mit Befduten und Munition wurden nach hartem Rampfe Fr. 6000 befanntlich beibehalten.
- 5. Für bie Pramirung für einen verbefferten Beit= gunder und Bornahme von erforderlichen Schiegver= fuchen find in Uebereinstimmung mit frubern Bun= beebeschluffen Fr. 17,000 in Ausficht genommen.
- 6. Für Anschaffung von Modellen und Inftru= menten wurden 1000 Fr. bewilligt.

Als Neuanschaffungen im fanitarischen Ma= terial find für bas Jahr 1870 folgende in Ausficht genommen:

- 1. Anschaffung von 21 Bleffirtenkarren zu Fr. 154; jufammen Fr. 3234.
- 2. Fur Vorrichtungen jum Transport ichwer Ber= wundeter in Guterwaggons auf Gifenbahnen, be= ftebend in Tragbalten auf Blattfebern für 12 vier= rabrige Waggons Fr. 1440.
- 3. Unichaffung von 500 Ctud Leintuder Fr. 3000. Der Stand ber Wafferverforgungeangelegenheit für bie Militaranstalten in Thun ift folgenber:

Um 21. Dez. 1868 wurde zu biefem Zweck ein Rredit von Fr. 68,000 ertheilt und unter die außer= orbentlichen Ausgaben im Budget für 1869 aufge= nommen. Voraussichtlich werde im Laufe bes Rech= nungsjahres von diefem Rredit fein Bebrauch ge= macht werden, ba die Leitungsarbeiten erft vor Rur= gem begonnen haben. Bis Ende Juni 1870 bin= gegen muß bie Bafferverforgung hergestellt fein, weßhalb ber im Jahr 1869 unbenutt bleibenbe Rredit auf bas Jahr 1870 übertragen wird.

hiemit schließen wir die furze Ueberficht ber mili= tärischen Berhandlungen in der letten ordentlichen Dezember=Seffion der eidg. Rathe.

Eine strategische Studie über Dalmatien, Monte= negra, Bosnien und die Berzegowina von Chuard Ruffer. Mit einer Rarte bes 3n= furreftione=Schauplates. Prag. 1870. S. Carl 3. Satow.

In dem gegenwärtigen Augenblick, wo die friege= rifchen Ereigniffe an der außersten Spite Dalma- wir auf die Brofchure selbst und schließen mit den

jur bringenden Rothwendigkeit, Munitionekisten ju tiens die Aufmerksamkeit Europa's erregt haben, er= lauben wir und, bie Beneralftabsoffiziere, welche fich für jenen Rampf intereffiren, auf die vorliegende fleine Brofdure aufmertfam ju machen. Schon ber Name bes Brn. Berfaffere, beffen großere Arbeit "Die Strategen und bie Strategie ber neuesten Beit" wir in bem letten Jahrgang ber Schw. Militar= Beitung ausführlich besprocen haben, burgt uns für eine beachtenswerthe Arbeit. - Den gegenwärtigen Rampf fdreibt ber Br. Berfaffer in Uebereinstim= mung mit unferer Unficht ben Fehlern bes Wiener Rabinete gu. Derfelbe fagt: "In folder Beife racht fich abermale bie vieljährige, ebenfo ungludliche als ungeschickte orientalische Politif bes Wiener Rabinets, bie allein die Schuld tragt, bag Bosnien und bie Bergegowina, obwohl fie icon von Pring Eugen von Savonen für bas haus habsburg erobert worben maren, nicht integrirende Bestandtheile bes öftreichi= fchen Raiferstaates wurden, fondern bei ber Turfei verblieben. Die Turfei wird faum im Stanbe fein, biegmal Deftreich beffen alte Liebe und Freundschaft zu vergelten und vollends gar nicht bas große In= tereffe zu erfeten, bas gegenwärtig für Deftreich baran lage, Boenien und bie Bergegowina gu befigen. Die Schrift meint bann ferner, eine weise Bolitit ber öftreichischen Regierung murbe bafur, bag fie ben Montenegrinern "ohne Muhe" ben turfischen Ba= fen Spizza an ber albanefifchen Rufte verschafft unb fich fonft freundlich zu ben Gohnen ber schwarzen Berge gestellt hatte, erreicht haben, bag Montenegro ibr bas gefährlichfte Stud bes montenegrinischen hinterlandes von Cattaro abgetreten hatte. Spizza batte bie Montenegriner überbieß auf andere Be= banten gebracht, und ihnen ihren "golbenen Traum", vom einstigen Befit Cattaro's, bas fie faftifch icon fast befeffen haben, aus dem Sinne geschlagen. Ru= bem batte bie Abtretung bes turfifchen Spigga bem öftreichischen Territorium feine Bahnschmerzen ver= urfacht. Aber nein, ba mußte von Wien aus in Ronftantinopel ftete babin gewirft werben, bag bie Pforte Spigga ja nicht an Montenegro abtrete. Mon= tenegro braucht aber einen Safen, ober will fierben; mit einem Safen wird es ber Civilisation augang= lich, ohne benfelben ift es auf ewigen Rrieg mit feinen Nachbarn angewiesen. Wir begreifen zwar gang gut, daß Destreich der russischen Politik im Orient ent= gegentreten muß; boch scheint und die Liebe bes apo= ftolischen Raifere für ben Großtürfen gegenüber seinen driftlichen Unterthanen boch etwas zu weit zu geben. - Bortheilhafter, als bie unhaltbaren Buffanbe bes turtifchen Reiches zu ftugen, burfte es fur Deftreich fein, burch eine fluge Politif im Often bas wieber ju gewinnen, mas es in den letten Jahren in Ita= lien verloren bat; eine folde Politif murbe in Un= garn mit Begeisterung aufgenommen und bie drift= lichen Unterthanen bes Sultans, welche jest ihre Stute in Rugland fuchen, wurden fich mit Freuden Destreich anschließen. — Die Darstellung ber topo= graphifchen Berhaltniffe ber behandelten Lander, fo= wie die ftrategischen Bemerkungen, welche eingefloch= ten werben, icheinen richtig. Im Uebrigen verweifen

Worten bes hrn. Berfassers, welche auch bel uns februar) und endlich an ber Berennung und Beschleftung von Benchtung von bertienen burften: "Es ist unendlich streberiela in Intland am 19., 20. und 21. März; für leptere schwer, die Strategie von bet Politik zu trennen, und ber Teufel soll Stratege sein, wenn man ihni erst ben Kriegeschauplat durch eine Menge grober Fehler keinemission mit Wersuchen über die Einsührung von Hinterladigenkein Feld für Niederlagen vorbereitet hat."

É.

Die Artisterie im Bruder Lager 1869. Bon R. E. Wien. Berlag von L. W. Seibel und Sohn. 1869.

Diese kleine Brofcure macht es fic, von ber Boraussehung ausgehend, "seine Fehler erkennen, sei ber erfte Schritt zur Besserung", zur Aufgabe, die Berwendung ber Artillerie im Bruder Lager zu kritistren. Wie es scheint, ift auch Grund zur Kritit vorhanben gewesen. Nach unserer Ansicht hatte die Arbeit besser für eine Militärzeitung als zu einer besondern Broschüre gepaßt. Im Uedrigen sinden wir darin einige gute Ansichten über Artillerieverwendung ent= halten.

# Ausland.

Deftreich. (G.M. Auersperg.) In einem Augenblide, wo fich bas Interesse bes Bublitums auf bie Borgange auf bem balmatischen Kriegsschauplate tonzentrirt, glauben wir ben Bunschen besselchen gerecht zu werben, wenn wir eine kleine Biographie bes gegenwärtigen Kommandanten ber operirenden Truppen in Sub-Dalmatien geben. Wir werben hiebet ben Angaben ber öftt. Zeitschrift "Bebette" folgen.

Gritfried Graf Auereperg murbe am 19. Dezember 1818 gu Jubenburg in Steiermart geboren und trat am 2. November 1833 in bie Grager Robettenkompagnie ein, wo er ben breijahrigen Rure abfolvirte. Alle Rabett im 8. Felbjagerbataillon machte er 1838 unter Rommanto bes bamaligen Oberfilleut. v. Roge bach bie Gefechte gegen bie Montenegriner mit und lernte folglich bamale icon bas Terrain tennen, auf welchem er fich beute ale Suhrer zeigen foll. Bum Lieutenant im Bataillon beforbert, war er von 1842 bis 1843 Rommanbant ber Bataillone Bionierfoule und im letteren Jahre burch 3 Monate beim Generalftabe jugetheilt, hierauf burch 4 Jahre Brigate-Abjutant bet ben G .- D. Baren Weigloperg und Furft Thurn Taris. Rach nabezu neuns fahriger Dienftzeit murte er jum Oberlieutenant im 12. Jagerbataillon beforbert und im Winter 1847-1848 mit ber Leitung ber Bataillons Rabettenfchule betraut. Gin Jahr fpater erhielt er feine Gintbeilung jum 2. ftelerifden Schugenbataillon als Rapitanlicutenant, in welcher Truppe er nach 4 Monaten gum wirtlichen Sauptmann avancirte. Die Rriegejahre 1848 und 1849 brachte er in Stallen beim Cernirunges und Belagerunges forpe von Malghera und Benebig zu, am 6. Juli 1849 madte er bie Erfturmung ber Brudenbatterie von Benebig mit, wobei er fur feine an ben Tag gelegte Bravour mit bem Leopold Orben beferirt murbe. Rach Auflofung bee Schutenbataillone jum 13. Infanterieregiment transferirt, erhielt er 1852 feine Gintheilung beim 6. Lehrbataillon in Agram. Bei feiner Beforberung jum Majer murbe er jum Regiment Deutschmeifter überfett, wo ihm im Mai 1859 tie Errichtung bes 2. Wiener Freiwilligenbatails Ions aufgetragen murbe. Als Rommanbant biefes Bataillons jum Dberftlieutenant beforbert, fand er feine Gintheilung in ber Brigabe Ballon bei bem VII. Armecforps. 1860 murbe Auersperg bei Creirung ber 80 Infanterieregimenter mit ber Aufftellung bes 80. Infanterieregiments betraut und tommanbirte baffelbe querft als Oberftlieutenant und fpater als Oberft. Im Jahre 1864 machte er ben Felbzug mit feinem Regimente in ber Bris gate Thomas beim VI. Armectorps unter FME. Baron Gab: leng mit. Er betheiligte fich am Gefechte bei Lopftebt in Schleswig (3. Februar), am Geschüpfampf bei Fahrdorf (4. und 5.

Freberiefa in Butland am 19., 20. und 21. Dary; fur lettere Aftion ward ihm von preußifger Gelte ber Rronenorben 2. Rlaffe gi Theil. - Rach bem Rriege war berfelbe langere Beit ber Rommiffion Mit Betfuchen über bie Ginführung von Sinterlab. gewehren zugetheilt, bis gimi Mitobruch bes Rrieges von 1866, wo er fein Regiment, welches gur Brigabe Bt. Gaffran im 2. Armecforpe gehörte, tommanbirte; mit benifelben nahmt et Theil an bem Gefcuptampf bei Sallnei am 29. Juni und an ber Schlacht bei Roniggraf. Um 12. Juli mit bem Rommanbo einer Truppenbrigabe betraut, nahm er aift Gefechte bei Bistupis und Blumenan Theil. 3m September bes Brigabe Rommanbes enthoben, übernahm er wieber fein fruberes Regiment. 3m Marg 1867 gum General und Brigabier in Bien ernannt, befchaftigte er fid haupifachlich mit ber Rultivirung bes Schieß: und Schubenwefens, bis er 1868 mit ber Grrichtung und Leitung ber Armeeschützenschule zu Brud a. L. betraut wurde. In Folge bes Dinifterrathebefchluffes vom 29. Ottober 1869 marb et jum Roms mantanten ber operirenben Truppen in Gub-Dalmatten ernannt.

# Verschiedenes.

(Lager, Chronit bes Auslands.) Im Laufe bes Jah. res bestanben verschiebene Felblager: in Frankreich gu St. Maur für 4 Bataillone Jager, 9 Regimenter Garbe, 12 Regimenter Linie; zu Sathonan fur 3 Bataillone Jager, 12 Regimenter Linie; ju Chalone fur 6 Bataillone Jager, 24 Regimenter Linie, 13 Regimenter Reiterei; ju Lannemegan fur 1 Bataillon Jager, 4 Regimenter Linie, einige Regimenter Reiterei; ju Luneville für 1 Reiterbivifion; ju Bas bes Lanciere fur 3 Regimenter Linie. Bon ber Artillerie befanben fich 20-30 Batterien in verschiebenen Lagern. In Breugen gab es große Manover unb eine Scheinbelagerung zu Lauenburg; in Deftreich Lagerubungen gu Brud; in Schweben große Artilleriemanover; in Italien brei Lager: zu Somma für 6 Regimenter Infanterie, 3 Bataillone Jager, 2 Regimenter Reiterei, 4 Batterien, ju Berona fur 2 Brigaten Infanterie, zu St. Maurice für 1 Brigate Reiterei und 2 Batterien.

(Die Bernichtung von Bruden burch Betroleum.) Ein Versuch im Jahre 1866, um bie Brude von Lankow mit 21's Pfund Betroleum in Brand zu steden, mißlang wegen ber geringen Menge bes Brennmaterials. — Bet den Friedensverssuchen ber Ochreicher zu Krems ergab sich jedoch, daß wenn man 8 Pfund Betroleum in einen Kessel und 5 Pfund in eine Pfanne goß und dieselben unter der Brude andrachte, serner 44 Pfund Pech und 33 Pfund Stroh oberhalb andrachte und mit 56 Pfund Betroleum begoß, das Ganze in  $5^{1}/_{2}$  Minuten eine 7 Ellen lange und 4 Ellen breite Brude vollständig verbrannte.

(Die fdwebifde Rarrenbudfe.) Ronig Rarl's von Schweben Karrenbuchse, mit ber man Granaten, Granat-tartatifcen und Kartaticen ichiegen tann, bat fich in einem Bergleichschiefen mit ber Gattlings-Revolverkanone und ben fcmes eischen Felbgeschüten fehr bemahrt. Aus ben mitgetheilten Schußtabellen erfieht man, wie unbebeutenb bie Schufgefdwindigkeit mit ber Rarrenbuchse ju fein braucht, um in berfelben Beit bie gleiche Wirkung, wie bie Felbgeschütze, zu erreichen, und boch ift bie Befdwinbigfeit fur bie Felbgefdupe, welche biefer Berechnung jum Grunde liegt, fo greß, baß bie Bebienungemannichaft febr angestrengt werben muß, um biefelbe zu erreichen. Auch bie leichte Beweglichkeit ber Kanone ift von großer Bebeutung: bas Gewicht ber Karrenbuchfe einschlichlich ber auf ber Lafette befindlichen Munition beträgt 1215 Pfunb; biefelbe wird von 3 Mann bebient und von zwei Pferben gezogen. Die Rarrenbuchfe toftet, wenn biefelbe in Bartieen gefauft wirb, 375 Thaler; bie Gattlinge-Revolvertanone toftet 1575 Thaler, und bas Kelegeschut toftet mit Lafette und Borbergeftell 4871/2 Thaler; man erficht hieraus, bag bie Rarrenbuchfe manchen Borgug hat.

#### Errata.

Mr. 1, Seite 3, Spalte lints, Zeile 7 von unten: traten ftatt treten. Seite 3, Spalte rechts, Zeile 7 von unten: erzentrisch ftatt fongentrifc. Seite 5, Spulte lints, Zeile 20 von unten: Brudenau ftatt Brintenau. Seite 6, Spalte lints, Zeile 12 von oben: eine Stellung ftatt neus Stellung; Zeile 16: und Afchaffenburg-Gemünden; Spalte rechts, Zeilen 10, 13, 18 von oben: Brudenau ftatt Brintenau ftatt Brintenau ftatt Brintenau ftatt